

Die Formen und Monstrositäten von *Polypodium vulgare* L. in der Umgebung von Königstein (Königreich Sachsen).

Von stud. math. et rer. nat. W. Krieger (Leipzig).

Als ich die Umgegend des Städtchens Königstein in der Sächsischen Schweiz — und das geschieht schon seit mehreren Jahren — nach Formen des bekannten *Polypodium vulgare* L. durchsuchte, war ich überrascht, auf eine so beträchtliche Formenfülle zu stoßen. Außerdem fiel mir auf, daß an manchen Standorten — zumeist waren es schattige Abhänge am Königstein — eine geradezu erstaunliche Neigung zur Monstrositätenbildung vorherrschte.

Wenngleich die bis jetzt von mir hier aufgefundene Zahl an Formen nicht unbeträchtlich ist, hoffe ich doch, mit der Zeit diese Zahl noch etwas vergrößern zu können.

A. Varietäten und Formen:

1. *variegatum* Lowe. Diese Form, die ich mit von J. Schmidt in Holstein bei Burg gesammelten Exemplaren völlig übereinstimmend fand, fand ich im September 1901 bei Nickelsdorf und Oktober 1902 am Königstein, doch stets nur sehr spärlich. Sie scheint also auch hier ziemlich selten zu sein. Diese Standorte sind übrigens meines Wissens die östlichsten;
2. *attenuatum* Milde. Diese Form habe ich bis jetzt in der Sächsischen Schweiz nur am Königstein angetroffen, wo sie nicht allzu selten ist;
3. *angustum* Hausm. Am Königstein;
4. *brevipes* Milde. Hier und da in der Sächsischen Schweiz; nicht selten, doch nicht so häufig wie
5. *pygmaeum* Schw.;
6. *depauperatum* n. v. Bei dieser Form sind die unteren Abschnitte normal ausgebildet, die oberen dagegen in allen Teilen kleiner und steril, auch wenn die unteren Sori tragen;
7. *oppositum* Wirtg. Bisher nur am Königstein aufgefunden;
8. *integrifolium* Gsh. (= var. *simplex* mihi olim.). Am Königstein. Hier möchte ich eine Form als *furcato-auritum* einreihen,

- bei der die ganze Blattspreite aus zwei oberseits mit je einem Ohr versehenen Abschnitten besteht;
9. *tripartitum* n. v. Der Blattstiel trägt statt der Spreite 3 gelappte Abschnitte;
 10. *ceterachoides* n. v. Diese interessante, dem *Ceterach. officinarum* Willd. täuschend ähnliche Form hat, wie dieser, nur geringe Größe und fast halbkreisförmige Abschnitte. Am Königstein (September 1902);
 11. *commune* Milde. Die gemeinste Form in der Sächsischen Schweiz;
 12. *alatum* Christ. Bisher nur einmal am Königstein gefunden;
 13. *cambricum* Willd. Diese westliche Form, die ich in wenigen Exemplaren am Königstein fand, erreicht hier ihre Ostgrenze;
 14. *gracile* n. v. Spreite länglich-lanzettlich, höchstens $4\frac{1}{2}$ cm lang, aber reich mit (bis zu 18) zierlichen Abschnitten versehen, die nicht ganz bis zur Spindel eindringen und vorn abgerundet sind;
 15. *suprasoriferum* n. v. Sori nicht nur auf der Unter-, sondern auch auf der Oberseite vorhanden. Am Königstein;
 16. *stenosorum* Christ. Am Königstein;
 17. *semistenosorum* n. v. Sori teils rund, teils strichförmig und schief stehend. Am Königstein.

B. Monstrositäten:

18. *laciniatum* Wollash. Diese Form, sowie
19. *omnilacerum* Moore. Nicht allzu häufig am Königstein;
20. *daedaleum* Milde. In der Sächsischen Schweiz scheint diese Form nicht allzu selten zu sein;
21. *auritum* Wallr. Von dieser Form ist
22. *pinnatifidum* abgezweigt, bei der neben dem Ohr noch kleinere rundliche Abschnitte auftreten;
23. *lobatum* Lowe. Diese Form ist ebenfalls von der Form *auritum* abgezweigt, nur sind hier die weiteren Abschnitte ebenso lang als das der Spindel zunächst befindliche Ohr. Alle drei Monstrositäten fand ich, oft vergesellschaftet, am Königstein;
24. *bifidum* Wollash u. *trifidum*. Beide am Königstein;
25. *furcatum* Milde. Am Königstein und bei Hütten;
26. *geminatum* Lasch. Am Königstein und bei Hütten.

Außer diesen Formen: *commune* Milde, *attenuatum* Milde, *angustum* Hausm., *brevipes* Milde, *pumilum* Hausm. und *auritum* Willd., die Professor Luerssen in seinen »Farnpflanzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz« angibt, sind sämtliche Formen, wenigstens so viel ich weiß, neu für Sachsen.

Zum Schluß möchte ich eine Bestimmungstabelle der mir bekannten mitteleuropäischen Polypodiumformen angeben:

1.	{ Blätter mit gelblich-weißen Flecken	variegatum Lowe
	{ Blätter ohne solche Flecken	2
2.	{ Blätter mit regelmäßigen, nicht monströs ver-	
	{ änderten Abschnitten	3
	{ Spreite oder Segmente monströs verändert	24
3.	{ Sori nur auf der Unterseite der Blätter	4
	{ Sori auch vereinzelt auf der Oberseite der Blätter	suprasoriferum Krieg.
4.	{ Sori rund	5
	{ Sori teils rund, teils strichförmig, schief stehend	semistenosorum Krieg.
	{ Sori strichförmig, schief stehend	stenosorum Christ
5.	{ Nerven der Blattspitze und oberen Segmente in	
	{ Hörnchen austretend	cornutum Gsh.
	{ Nerven der Blattspitze und oberen Segmente nicht	
	{ in Hörnchen austretend	6
6.	{ Blätter ungeteilt, höchstens gelappt	integrifolium Gsh.
	{ Blätter geteilt, d. h. mit Abschnitten	7
7.	{ Abschnitte dringen nicht bis zur Spindel ein	alatum Christ
	{ Abschnitte dringen bis zur Spindel ein	8
8.	{ Blätter bis 8 cm lang	9
	{ Blätter weit länger	13
9.	{ Stiel 1—2 cm lang, auffallend kurz im Vergleich	
	{ mit der Spreite	brevipes Milde
	{ Stiel länger	10
10.	{ Spreite dreieckig, Abschnitte linealisch	11
	{ Spreite eiförmig bis linealisch	12
11.	{ Obere Abschnitte auffallend verkürzt	depauperatum Krieg.
	{ Obere Abschnitte nicht verkürzt	pygmaeum Schw.
12.	{ Abschnitte linealisch, sehr zahlreich	gracilis Krieg.
	{ Abschnitte halbkreisförmig	ceterachioides Krieg.
13.	{ Abschnitte um die doppelte eigene Breite getrennt	sinuosum Christ
	{ Abschnitte näher	14
14.	{ Segmente gegenständig	oppositum Wirtg.
	{ Segmente wechselständig	15
15.	{ Spreite dreieckig	16
	{ Spreite länglich-lanzettlich	18
16.	{ Segmente unregelmäßig fiederspaltig bis -teilig	cambricum Willd.
	{ Segmente ganzrandig oder höchstens { gesägt	
	{ { gezähnt	17
	{ { gekerbt	
17.	{ Abschnitte stumpf oval endend, Spreite bis 10 cm	
	{ breit	platylobum Christ
	{ Abschnitte zugespitzt	serratum Willd.

NB. In den Tabellen zur Bestimmung der Pteridophyten von Goldschmidt werden mehrere Formen von serratum angeführt, die ich indes nicht kenne; ich verweise daher auf diese »Tabellen«.

18.	{	Spreite auffallend schmal, Sekundärnerven einmal gegabelt	angustum Hausm.
		Spreite nicht so schmal, Sekundärnerven zweimal gegabelt	19
19.	{	Segmente linealisch	20
		Segmente allmählich verschmälert	22
20.	{	Segmente vorn abgerundet	rotundatum Milde
		Segmente plötzlich kurz zugespitzt	21
21.	{	Segmente sehr schmal linear, fast ganzrandig	stenolobum Christ
		Segmente breiter, vorn gesägt	commune Milde
22.	{	Segmente ganzrandig	acutum Wallr.
		Segmente gesägt	23
23.	{	Segmente tief und scharf gesägt	prionodes Asch.
		Segmente nicht so tief gesägt	attenuatum Milde
24.	{	Spreite monströs verändert	25
		Segmente monströs verändert	27
25.	{	Spreite ungegabelt, doch einzelne Segmente verkürzt, andere verlängert, oft gegabelt	daedaleum Milde
		Spreite gegabelt	26
		Spreite mit 3 gelappten Abschnitten	tripartitum Krieg.
26.	{	Spreite und Spreitenstiel gegabelt	geminatum Lasch.
		Nur der segmenttragende Teil des Blattes gegabelt	furcatum Milde
27.	{	Segmente gegabelt	bifidum Wallash
		Segmente nicht gegabelt	28
28.	{	Segmente geöhrt	29
		Segmente nicht geöhrt	30
29.	{	Segmente mit einem Ohr (oben oder unten) oder zwei Ohren (oben und unten)	auritum Wallr.
		Segmente tragen neben dem Ohr noch rundliche kleinere Lappen	pinnatifidum Wallr.
		Segmente auf einer oder zwei Seiten mit mehreren Ohren	lobatum Lowe
30.	{	Segmente nach der Spitze zu verbreitert und unregelmäßig eingeschnitten	laciniatum Wallash
		Segmente beiderseits verschmälert und unregelmäßig eingeschnitten	omnilacerum Moore

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [43 1904](#)

Autor(en)/Author(s): Krieger Walther

Artikel/Article: [Die Formen und Monstrositäten von Polypodium vulgare L. in der Umgebung von Königstein \(Königreich Sachsen\). 74-77](#)